COSMO CONSULT
Business-Software für Menschen

Eine Bergbesteigung bringt den Stein ins Rollen

Für Trekking-Liebhaber und ambitionierte Bergsteiger ist es ein Traumziel: Nepal, nach China das Land mit den meisten Achttausendern. Bereits 1992 war auch Manfred Groß – neben Max Dietrich

Klick zum Vergrößern | Eine der bekanntesten nepalesischen Sehenswürdigkeiten und UNESCO-Welterbe: der über 30 Meter hohe hinduistische Nyatapola-Tempel.

Geschäftsführer der Nürnberger COSMO CONSULT GmbH – von der Idee fasziniert, einmal in seinem Leben auf so einem hohen Berg zu stehen. Am Ende schaffte er die beachtliche 6000 Meter-Marke, die zugleich den Einstieg ins Höhenbergsteigen darstellt. Doch mit diesem Erfolgserlebnis war das Kapitel Nepal nicht beendet. Im Gegenteil, vom ersten Tag an hat ihn das Land nicht mehr losgelassen und so brachte die Bergbesteigung im Bereich soziales Engagement langsam einen Stein ins Rollen.

Vor allem die Konfrontation mit der extremen Armut in dem Hochgebirgsland war für Manfred Groß ein Schlüsselerlebnis: „Das war gleich bei der Ankunft ein Kulturschock, ein krasser Gegensatz zu unserer westlichen Konsum-Welt. Ich kann mich noch gut an unseren ersten Abend in Kathmandu erinnern, da sah man Menschen auf der Straße leben, Kinder gebären – und auch sterben“, erinnert er sich lebhaft. Besonders beeindruckt war der passionierte Bergsteiger von der Tatsache, dass die Menschen in einem der ärmsten Länder der Welt trotz aller Widrigkeiten so freundlich und vertrauensvoll miteinander umgehen. „Vor der Bergbesteigung hatte ich nachts in einem verlassenen Dorf eine kleine Stupa, das ist ein Bau mit buddhistischen Reliquien, besucht. Meine Schuhe musste ich vor der Tür lassen. Ziemlich riskant für mein Vorhaben“, erzählt Manfred Groß mit einem Augenzwinkern. Die Schuhe standen zum Glück immer noch - ein eindrucksvoller Vertrauensbeweis, der ihn bis heute berührt.

Das verheerende Erdbeben 2015 war für ihn schließlich der Auslöser, etwas an das Land zurückzugeben, das ihn einst so gastfreundlich empfangen hatte. Zum einen stellten die Gesellschafter der Nürnberger Niederlassung eine erhebliche Spendensumme bereit, zum anderen waren die Mitarbeiter so begeistert von der Idee, dass auch sie einen Teil ihrer Bonuszahlung als Nepalhilfe abgaben. Blieb nur noch die Frage: Wohin mit dem Geld? Korruption und Günstlingswirtschaft prägen das Land, selbst für importierte Hilfsgüter werden hohe Zollgebühren fällig. Mit dem Nepalhilfe Beilngries e.V. kannte COSMO CONSULT-Kollegin Karin Strebel zum Glück einen Verein, bei dem die Spenden gut angelegt waren.

Klick zum Vergrößern | Familie Groß zu Besuch beim Shaligram Kinderhaus: Hier wachsen die Kinder wie im Umfeld einer Großfamilie auf, in der auch auf die Schulbildung großen Wert gelegt wird.

Im November 2016 reiste Manfred Groß wieder in das Himalaya-Land, diesmal in Begleitung seiner Familie und einer Sachspende im Gepäck. Neben Trekking und Kultur stand natürlich ein Thema ganz oben auf der Tagesordnung: Was war aus den Spenden-Geldern der COSMO CONSULT Nürnberg geworden? Auf dem Programm stand der Besuch eines Krankenhauses und eines Waisenheimes, die beide aus Mitteln des Vereins finanziert werden. „Wir waren beeindruckt davon, wie die Spendengelder in die direkte, praktische Hilfe vor Ort flossen“, schildert er die Eindrücke der Familie Groß. Dennoch war ihm klar, dass es nicht bei einer einmaligen Spendenaktion bleiben konnte – die Schlagzeilen zu dem Erdbeben waren zwar vorbei, viele Menschen blieben dennoch bettelarm zurück. In Zukunft sollte das soziale Engagement des Nürnberger Standorts keine Einzelaktion sein. Außerdem sollte es auch Projekten in Deutschland zugutekommen, denn auch in so einem reichen Land sind viele Einrichtungen auf Hilfe angewiesen.

„Unser Wertekompass ist das Fundament, auf dem wir alle anderen Aktivitäten aufbauen. Hier spielt auch die Übernahme von Verantwortung eine wichtige Rolle. Insofern ergänzt unser soziales Engagement – hier als die Übernahme von Verantwortung für Menschen, die Hilfe

Klick zum Vergrößern | Regionales Engagement kommt nicht

brauchen – hervorragend unsere Firmen-DNA“, erläutert Manfred Groß.

zu kurz: Die COSMONAUTEN Karin Strebel, Max Dietrich und Manfred Groß bei der Spendenübergabe an den Verein für Menschen mit Körperbehinderung Nürnberg e. V.

Aus der ersten, spontanen Nepal-Hilfe ist heute ein nachhaltiges, auch regional ausgewogenes Engagement geworden: Traditionelle Spendenaktionen wie Aktion Mensch werden fortgeführt. Der Nepalhilfe Beilngries e.V. konnte sich nicht nur über eine zweite hohe Geldspende, sondern auch über die Übernahme einer dauerhaften Patenschaft für das Waisenheim freuen. Auch das gesamte Team der Niederlassung spielt bei der Entscheidung über den Empfängerkreis mit: Ob Weihnachtsverlosung zugunsten von Ärzte ohne Grenzen oder großzügige Unterstützung des Vereins für Menschen mit Körperbehinderung Nürnberg e.V. – alle Nürnberger COSMONAUTINNEN und COSMONAUTEN ziehen an einem Strang, wenn es darum geht, fortlaufend etwas Gutes zu tun.